

Inkjet Conference der Esma kommt auch 2016 gut an

Die Inkjet Conference bot Informationen und einen Networking-Treffpunkt für alle, die sich im Bereich der Inkjet-Entwicklung auf den neuesten Stand bringen wollen.



Bild: Esma

400 Delegierte kamen nach Düsseldorf/Neuss, um sich in Sachen Inkjet über die neuesten Entwicklungen zu informieren.

als andere. Die IJC ist der einzige Ort, an dem wir das alles zusammenführen. Das Ergebnis kann ein Vortrag über das Potenzial von Düsenplatten aus Glas sein oder auch Marktberichte zum Potenzial des Tintenstrahldrucks im Verpackungsbereich. Der technische Ansatz der Konferenz ist auf jeden Fall ein guter Nährboden für Networking, neue Ideen und Projekte.“

Auch die dritte Ausgabe war ein Erfolg: Die Inkjet Conference, kurz IJC, hat erneut 400 internationale Teilnehmer angezogen. Während diese im Swissôtel Düsseldorf versammelt waren, wurden ihnen 52 technische Präsentationen, hervorragende Gelegenheiten zum Networking bei 66 Table-Top-Ausstellern sowie einige Neuheiten geboten. Organisator der Inkjet Conference war erneut die Esma, der Branchenverband für den industriellen Druck.

Was zum Beispiel neu war: Ein Tag vor der offiziellen Eröffnung der Messe fand am selben Ort eine Reihe von sechs kostenlosen Inkjet-Workshops statt, die von Global Inkjet Systems und Sun Chemicals gesponsert wurden. Wer wollte, konnte somit schon am 4. November in die Welt des Inkjet eintauchen. Er-

öffnet wurde die Konferenz am 5. November mit einem Rückblick auf die Drupa, präsentiert von Mesседirektorin Sabine Geldermann. Wie die Bedeutung von Inkjet für die weltgrößte Druckmesse wächst, so entwickelt sich die Zusammenarbeit zwischen der IJC und der Drupa: Neben MS Italy fungierte die Messe als Hauptsponsor der Konferenz.

Trotz dichtem Kalender erfolgreich

„Die einzigartige Mischung von früheren Erfahrungen der Esma bezüglich industriellen Druckanwendungen hat eine solide Grundlage für eine Konferenz geschaffen, in der wir lernen, wie Inkjet neue industrielle Bereiche betritt. Diese dritte Ausgabe der IJC hat bewiesen, dass die Organisation eines



Bild: Esma

Die anwesenden Aussteller demonstrierten in Table-Top-Präsentationen ihre Produkte.

erfolgreichen Events darauf basiert, ihr Konzept ständig zu verbessern, um seinen Platz in der dichten Agenda der vielen Druck-Events zu sichern“, sagte Peter Buttiens, Geschäftsführer der Esma. Steve Knight, Mitbegründer der Konferenz, führte weiter aus: „Das ist der einzig mögliche Weg, um eine dynamische Technologie wie Inkjet zu bedienen, in der sich einige Bereiche schneller weiterentwickeln

Bei Neueinsteigern beliebt

Die Inkjet Conference bleibt ein Magnet für neue Firmen, die den Digitaldruckmarkt betreten. Dieses Jahr beherbergte der Tabletop-Bereich 17 Hersteller, die zum ersten Mal ausstellten. Von den 131 Unternehmen, die Delegierte zur Konferenz schickten, taten das 53 zum ersten Mal, insgesamt waren 151



Bild: Esma

Abends durfte ein Networking-Dinner nicht fehlen, um alte Kontakte zu pflegen und neue zu knüpfen.

Paddy O'Hara (links) von Industrial Inkjet und Angus Condie von Xaar wurde am ersten Tag der Preis für den besten Redner überreicht.



Bild: Esma

Sean Smyth von der Consulting-Firma Smithers-Pira sprach über Marktentwicklungen im Inkjet-Bereich.



Bild: Esma

Neueinsteiger anwesend. Mark Hinder von Konica Minolta bewertete die Veranstaltung als „eine ausgezeichnete Mischung von Bildung und Networking. Sie war gut organisiert und ich freue mich schon auf nächstes Jahr. Als Neuling bei dieser Veranstaltung kann ich sagen, dass es eine der besten war, die ich jemals besucht habe.“ Was ebenfalls neu war: Allen Teilnehmern der Konferenz wurde Zu-

gang zu einer speziellen mobilen App ermöglicht; mit dieser konnten sie sich in den Konferenzsitzungen einbringen, indem sie Fragen stellten und die einzelnen Präsentationen bewerteten. Denn zudem wurde an dieser Veranstaltung zum ersten Mal der Best Speaker Award vergeben. Am Abend des ersten Tages waren es Paddy O'Hara von Industrial Inkjet (Vortrag zu „Inline-Inkjetlösungen für Verpackungen“)

und Angus Condie von Xaar („Eine Analyse von verschiedenen Tintenrückführungs-Architekturen und ihre Vorteile“), die die meisten Stimmen erhielten und den Preis als beste Redner überreicht bekamen. Die Auszeichnung des zweiten Tages ging an Debbie Thorp von Global Inkjet Systems („Tintenzuliefersysteme – Designoptionen und Problembehandlung“) und Nick Campbell von Inca Digital („Praktische Aspekte beim Design von industriellen Single-Pass-Inkjetdruckern“).

von nützlichen Kontakten angeht, stand es der Drupa um nichts nach“. Wolfgang Hey von Print-Concept fasste zusammen: „Konferenzen wie diese werden große Shows niemals ersetzen, aber immer wichtiger werden.“

Alle Teilnehmer bekamen die Unterlagen der Präsentationen kostenlos zugesandt. Nicht-Teilnehmer können diese bei der Esma über das Internet erwerben. Das Paket umfasst 52 technische Präsentationen. Rüdiger Baur von Clariant zum Beispiel sprach über organische Farbstoffe für Inkjetttinten. Daniel Hagmeyer von Particle Metrix referierte über die Messung von Partikelgrößen und deren Stabilität in Tinten. Mit Inkjet gedruckte Resiste für industrielle Prozesse war das Thema von Michael Gross von Kissel + Wolf. Dem Thema Variable Data im industriellen Inkjetdruck nahm sich Florian Fässler von Polytype an.

Der nächste Termin steht bereits fest

Somit zogen am Schluss der Veranstaltung sowohl Teilnehmer als auch Veranstalter eine positive Bilanz. Und auch den Termin für das nächste Jahr gab die Esma bereits bekannt: Die Inkjet Conference wird am 24. und 25. Oktober 2017 in das Swissôtel Düsseldorf/Neuss zurückkehren. Besuchen Sie die Website, um über Frühbucherrabatte und Ausstellerbuchungen auf dem Laufenden zu bleiben. ┘

In Anbetracht der Wurzeln der vier ausgezeichneten Unternehmen hat der „Cambridge Cluster“ wieder einmal seine Führungsrolle in der Inkjetforschung demonstriert.

Zeit zum Netzwerken

Neben der Qualität der Präsentationen lobten alle Besucher die Networking-Gelegenheiten. Die Tabletops im Networking-Areal waren viel beschäftigt und geschäftliche Treffen, die weit über Kaffee- und Mittagspausen hinausgingen, gipfelten beim gesetzten Networking Dinner am Abend des ersten Tages. „Ich bekam noch nie so viele Fragen von so vielen verschiedenen Leuten gestellt – und mir gingen die Visitenkarten aus!“, sagte Steven Hoath von der Universität Cambridge. „Wir hatten eine sehr gute Reaktion“, berichtete Jim Taylor von Inca Digital. „Was das Generieren

www.theijc.com
www.esma.com